



Kiedrich, 13. Juli 2021

CDU - Fraktion

An die Vorsitzende der Gemeindevertretung Kiedrich
Frau Beate Schmidt
Marktstraße 27, Rathaus
65399 Kiedrich

Sehr geehrte Frau Schmidt,

bitte nehmen Sie den folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung:

Der Gemeindevorstand wird gebeten:

1. Einen Zustandsbericht des Kiedricher Waldes/Hinterlandes Wald aktuell und künftig halbjährlich in der Gemeindevertretung vorzustellen.
2. Im Rahmen der Überwachung des Waldzustandes ein jährliches forstliches Umweltmonitoring für den Kiedricher Wald/Hinterlandes Wald nach Ablauf des Forstgeschäftsjahres einzuführen.
3. Die Möglichkeiten und Potenzialen einer natürlichen Verjüngung sowie Ergänzungen durch gezielte Neuanpflanzungen im Kiedricher Wald / Hinterlandes Wald aufzuzeigen.
4. Möglichkeiten zu Ergänzungen/Neuanlagen heimischer Baum- und Straucharten an den Rändern unseres Waldes zu prüfen, mit dem Ziel, die Artenvielfalt für Insekten zu stärken.
5. Einen Förderantrag beim Regierungspräsidium Darmstadt zu stellen, um Zuschüsse für Neuanpflanzungen und Neuanlagen zu erhalten.
6. Zu prüfen, ob mit einem Spendenaufruf an Kiedricher Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gewerbetreibende einen Teil der Kosten wieder aufgefangen werden können.

Begründung

Die Gesundheit unserer Wälder gilt heute als eines der Kriterien zur Beurteilung der Entwicklung unserer Umwelt. Der Wald ist nicht nur für die Speicherung von Kohlendioxid, sondern auch als Erholungsraum für Menschen und Lebensraum vieler Tierarten wichtig. Die Überwachung des Kiedricher Waldes / Hinterlandes Wald im Rahmen eines Forstlichen Umweltmonitorings ist daher eine wichtige Maßnahme, um verifizierte Aussagen zur Entwicklung unseres Waldes zu bekommen. Das Monitoring kann mittel- bis langfristig Einflüsse der Umwelt auf unseren Wald sowie Veränderungen des Waldökosystems aufzeigen. Ebenso sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden ob und in welchem Umfang Gegenmaßnahmen getroffen werden können, um einer negativen Entwicklung zu entgegenzuwirken.

Die Ergänzung bzw. Neuanlage heimischer Baum- und Straucharten insbesondere durch insektenfreundliche Gehölze ist ein Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt, verbessert Lebensraum und Nahrungsquelle insbesondere für Schmetterlinge, Wildbienen sowie die Vielfalt der Insekten.



Mit der beigefügten Anlage haben wir Beispiele für insektenfreundliche Gehölze, die den o. g. Anforderungen gerecht werden, aufgelistet.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Zorn
Fraktionsvorsitzender

Anlage

Insektenfreundliche Gehölze

Bäume:

- Berg- und Feldahorn (*Acer pseudoplatanus* bzw. *campestre*)
- Sommer- und Winterlinde (*Tilia platyphyllos* bzw. *cordata*)
- Vogelkirsche (*Prunus avium*) ■ Elsbeere (*Sorbus torminalis*)
- Holzbirne (*Pyrus communis*)
- Speierling (*Sorbus domestica*)
- Eberesche (*Sorbus aucuparia*)

Sträucher:

- Haselnuss (*Corylus avellana*)
- Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Johannisbeere (*Ribes alpinum*)
- Gewöhnlicher bzw. Wolliger Schneeball (*Viburnum opulus* bzw. *lantana*)